

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

16. April 1948

Blatt 572

Kanalinstandsetzung, Granitwürfel und andere wichtige Dinge

in Wien

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung für die 26 Gemeindebezirke die Neubestellung von 7 Firmen für die laufenden Erd- und Baumeisterarbeiten zur Erhaltung der Kanäle und Wasserläufe der Stadt Wien in der Zeit vom 1.4.1948 bis 31.3.1949 genehmigt.

Der gleiche Gemeinderatsausschuß hat für den Umbau des Hauptunratkanales im 15. Bezirk, Diefenbachgasse, einen Betrag von über 50.000 S genehmigt. Der Kanal wird als moderner Betonkanal mit Sohlschalen und Wandplattenverkleidungen in einer Länge von 70 m ausgeführt werden.

48.000 Granitwürfelsteine und beinahe 1/2 km Granitrandsteine werden von der Stadt Wien dem städtischen Granitwerk in Mauthausen in Auftrag gegeben. Hiedurch wird sowohl eine bessere Ausnützung des anfallenden Rohsteines ermöglicht und außerdem eine genügende Reserve für die Wiedereinstandsetzung und Erhaltung der Wiener Granitstraßen erreicht. Der Gemeinderatsausschuß hat einen Betrag von 220.000 S für diesen Zweck in seiner letzten Sitzung ausgeworfen.

1000 Holzmaste sind erforderlich, um den Ausbau der öffentlichen elektrischen Beleuchtung, der durch die Kriegsereignisse verhindert wurde, weiter zu führen. Aus dem Einschlag der Wiener städtischen Forste vom Jahre 1948 und 1949 werden diese Maste gewonnen und von einer geeigneten Fachfirma imprägniert werden. Hiefür wurde ein Betrag von 60.000 S genehmigt.

6600 Wassermesser müssen wieder instandgesetzt werden! Durch den Krieg bedingt, war es durch viele Jahre nicht möglich, eine gleichmäßige und regelmäßige Reparatur im Wiener Gemeindebereich durchzuführen. Drei geeignete Firmen haben daher vom Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten den Auftrag bekommen, für einen Betrag von 300.000 S die Instandsetzung vorzunehmen.

39/4 Wien, am 16.4.1948

# Lebensmittelaufweise

Für die Woche vom 19.4. bis 25.4.1948 **Wien**

Ware:	Menge	Normalkarteneinpfänger										Zusatzkarteneinpfänger									
		K1st		K1k		K		Jgd		E u A1		Sst		S		A		B		M	
		0-3	3-6	6-12	12-18	über 18	Schwersta.	Schwerw.	Arbeiter	Angestellte	Mütter	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.
		Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.	Menge	Abs.
Brot	g	100	1/4	500	1/4	500	1/4	500	1/4	500	1/4	1750	37	1400	37	350	37				
~	"			300	1/2	500	1/2	1000	1/2	1000	1/2										
~	"					200	1/3	300	1/3	300	1/3										
~ (Brotkleinabschn. 4. Woche)	"	200	4St	200	4St	500	10St	750	15St	750	15St										
Weißes Kochmehl	"	150	1/4	150	1/4	150	1/4	150	1/4	150	1/4										
Weißes Feigwaren (b)	"	140	14	140	14	140	14	280	14	280	14										
Frischfleisch (c X d)	"			60	5	90	5	60	5	60	5	210	38	210	38	150	38	110	38	150	38
~ (Fleischkleinabschn. 4. Woche)	"			50	1St	50	1St	100	2St	100	2St										
Speiseöl	"									140	4*										
~ (Fettkleinabschn. 4. Woche)	"									50	10St										
Fett	"	100	§	90	§	160	§	140	§			250	§	150	§	110	§	60	§	150	§
~	"			30	§	30	§	50	§												
Haferflocken	"			220	15*	320	15*					150	40*	150	40*	230	40*			230	40*
Külsenfrüchte (Nährmittelabschn.)	"			110	IV	110	IV	110	IV	110	IV					150	41*	70	41*	500	41*
Reis	"	330	15*																		
Powidl od. Obstmus	"			140	15*	140	15*														
Zucker	"	140	11*	140	11*	140	11*	70	11*	70	11*										
~ (Zuckerkleinabs. 1.-4. Woche)	"	100	10St	100	10St	100	10St	100	10St	100	10St										
Suppenwürfel	Stk	2	12*	2	12*	2	12*	2	12*	2	12*										
Eier EIERKARTE	"	2	20	2	20	2	20	2	20	2	20										
Pferdefleischkons.	g											140	42	140	42						
Fischkonserven	"											850	44*	850	44*						
Fischmarinaden	"											280	43	280	43	280	43	280	43	280	43
Frischmilch täglich	lt	3/4		1/2																	1/2
Magermilch - - -	"					1/4															
Zitronen (MITER GEMÜSEAUSSWEIS)	Stk	1	169	1	169	1	169	1	169												
Erdäpfel (EINLAGERUNGSKARTE 35/42)	g	X		X		X		X		X											
~ (ERDÄPFELKARTE 35/42)	"	700	39/4	1000	39/4	1000	39/4	1000	39/4	1000	39/4	700	46	700	46	700	46				
~ (BEI BLÄTER-Kleinabschn.)	"			400	4St	400	4St	400	4St	400	4St										
<b>WESKALORIENDURCHSCHNITT</b>		<b>1165</b>		<b>1440</b>		<b>1659</b>		<b>1695</b>		<b>1695</b>		<b>3151</b>		<b>2902</b>		<b>2323</b>		<b>1906</b>		<b>2602</b>	

Ausgabe nach der Metallrayonierung; Abschnitt 14 ist abzutrennen und zu verrechnen.  
 Abschnitte 4, 5, 13 und 14 mit aufdruck "SV" sind ungültig.  
 Abgabe am 16.4.1948 bei Anrechnung auf die Fleischration per 100g Fleisch  
 aufgerufen.  
 Nach Maßgabe der Anlieferung  
 Ohne Anspruch auf eine bestimmte Warenart  
 850 g = zwei Dosen zu je 15 Unzen; SILVER KARTe darf nicht ausgegeben werden. Abgabe  
 in Lebensmittelkleinhandelsgeschäften  
 Abgabe in Fischkleinhandelsgeschäften  
 Abschnitt 169 ist abzutrennen und zu verrechnen  
 Für Inhaber von Einlagerungskarten in der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen  
 Für Nichteinlagerer (laufender Bezug)  
 Fettart und Abschnitte werden noch verlautbart  
 Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

Das Friedrich Schmidt-Denkmal wird wieder aufgebaut  
=====

Als im Jahre 1943 der große unterirdische Luftschutzbunker hinter dem Rathaus gebaut wurde, mußte auch das Denkmal des Dombaumeisters Friedrich Schmidt, des Erbauers des Wiener Rathauses, von seinem bisherigen Standort verschwinden. Es wurde während des Krieges in einem Hofe des Rathauses eingelagert und nur einem glücklichen Zufall ist es zu danken, daß es bei dem großen Bombenangriff auf das Rathaus durch eine knapp daneben einschlagende Bombe nicht ebenfalls zerschlagen wurde.

Beim Wiederaufbau der Wiener Gärten wird nun die Grünanlage hinter dem Rathaus links und rechts der Lastenstraße wieder hergestellt; dabei soll auch das Denkmal wieder aufgestellt werden. Es soll aber diesmal nicht auf dem gleichen Platz kommen, auf dem es sich früher befand, denn an dieser Stelle stand es verkehrt: das Standbild wies mit seiner Rückseite gegen die Lastenstraße. Nunmehr soll es in der kleinen Gartenanlage vor der großen Hausfront auf dem Schmidt-Platz seinen endgültigen Standort bekommen. Die veraltete Gartenanlage beiderseits der Lastenstraße wird in eine Grünfläche mit Blumen und Buschwerk umgewandelt und eine Anzahl von Gartenbänken wird wieder Aufstellung finden, denn für die Bewohner der Josefstadt ist gerade diese kleine Fläche bei dem großen Mangel an Grünflächen in diesem Bezirk von großer Bedeutung.

Die Gaslieferzeiten  
=====

Samstag wird Gas von 5.30 bis 8 Uhr, von 11 bis 15 Uhr und von 18 bis 20.30 Uhr abgegeben.

Sonntag bis Freitag sind die Lieferzeiten von 5.30 bis 8 Uhr, von 11 bis 13.30 Uhr und von 18 bis 20.30 Uhr.

Bei verstärkter Erdgaszufuhr wird mit der Gasabgabe vormittags und abends früher begonnen und während der Nacht verminderter Druck gegeben werden.

Wechsel in der Generaldirektion der  
=====Städtischen Unternehmungen  
=====

Durch die Wahl des bisherigen Generaldirektors der Städtischen Unternehmungen, Resch, zum amtsführenden Stadtrat für Finanzwesen ist für die Dauer dieser Funktion die Bestellung eines stellvertretenden Generaldirektors notwendig geworden. Bürgermeister Körner hat den bisherigen Direktor der Städtischen Bestattung, Philipp Frankowski, mit dieser Funktion betraut. In Vertretung des Bürgermeisters wurde Generaldirektor Frankowski heute früh von Vizebürgermeister Honay in sein neues Amt eingeführt. In den Räumen der Generaldirektion hatten sich mit Vizebürgermeister Honay die Stadträte Resch und Dr. Exel, die Direktoren und leitenden Beamten der Städtischen Monopolbetriebe, Präsident Stonner und Zentralsekretär Pölzer vom Verband der Gemeindeangestellten sowie eine Abordnung der Vertrauensmänner der Bediensteten dieser Unternehmungen versammelt, um den neuen Generaldirektor zu begrüßen. Vizebürgermeister Honay dankte Stadtrat Resch im Auftrage des Bürgermeisters für seine erfolgreiche Tätigkeit als Generaldirektor. Für die drei Unternehmungen sprach Direktor Dr. Ing. Dollinger.

### Lebertranaktion für Kinder

=====

Die dritte Ausgabe von 200 ccm Lebertran für alle Kinder im Alter von 6 bis 36 Monaten findet in der Woche vom 19. bis 24. April in den Mutterberatungsstellen bzw. Bezirksjugendämtern statt. Tag und Stunde der Ausgabe ist dort angeschlagen. Geburtsschein, Meldezettel, Gemüsekarte und reines Fläschchen mitbringen. Alle Mütter werden darauf aufmerksam gemacht, daß Lebertran gerade für diese Altersgruppe besonders wichtig ist.

### Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 bis 6jährigen Kinder der Bezirke 2, 3, 6, 7, 10 mit Oberlaa, 11, 12, 23 und 26, die in der letzten Woche an der Ausspeisung teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 19. April, in den bekannten Ausgabestellen statt. Die Trockenmilchausgabe für den 1. Bezirk erfolgt am Dienstag, den 20. April.

Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

### Die städtischen Parkanlagen werden bestohlen

=====

Die Wiener Stadtgartendirektion erhielt im Herbst vorigen Jahres ein Geschenk von 40.000 holländischen Tulpenzwiebeln. Diese Tulpenzwiebeln wurden in verschiedenen städtischen Parkanlagen ausgesetzt, um das Auge der Wiener zu erfreuen. Nun mußten die städtischen Gärtner feststellen, daß in verschiedenen Anlagen ein Teil der Tulpenpflanzen gestohlen worden ist.

Diese große Zahl von Tulpenzwiebeln, die der Stadt Wien geschenkt wurden, stellen nicht nur einen bedeutenden materiellen Wert dar, sondern sie sind zugleich ein Beweis herzlicher Freundschaft der Holländer für Wien, die uns mit diesem Geschenk helfen wollten, die Häßlichkeit der Kriegswunden zu mildern und unser Stadtbild zu verschönern. Weniger freundschaftlich für Wien empfanden jene, die einige hundert Tulpenpflanzen aus den städtischen Anlagen gestohlen haben. Die Wiener Polizei hat die städtischen Gärten unter ihren besonderen Schutz genommen und bewacht nun mit Sorgfalt die ausgesetzten Tulpen.

H<sub>2</sub> fährt nur bis Heumarkt  
=====

Die Linie H<sub>2</sub> wird wegen eines Wasserrohrbruches bis auf weiteres von Hernald nur bis zum Heumarkt und umgekehrt geführt.

Am Sonntag, den 18. April, werden die Züge der Linie H<sub>2</sub> voraussichtlich über den Schwarzenbergplatz - Ring - Aspernplatz - Radetzkystraße zur Prater Hauptallee abgelenkt.

Salz ohne Aufruf auf die Lebensmittelkarten  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die gegenwärtige Salzlage erlaubt es, den Salzbedarf der Konsumenten ohne weiters zu befriedigen.

Aus diesem Grunde sieht das Landesernährungsamt bis auf weiters von einem Salzaufruf auf die Lebensmittelkarte ab, behält sich aber vor, bei Salzknappheit wieder regelnd einzugreifen.